

14. Sitzung der Amtszeit 2019-2023

Protokoll

Datum: 11. Oktober 2022
Ort: Videokonferenz
Dauer: 09:00-13:10 Uhr

Teilnehmende:

Michael Beer, BSB München (Vorsitz)
Peter Duschner, UB der LMU München
Ellen Geier, BSB München, BVB-Verbundzentrale (ständiger Gast)
Christine Loose, ZIKG München
Claudia Mairföls, UB Regensburg
Peter Schleiermacher, UB Würzburg (Protokoll)
Margarete Sperl, UB Augsburg
Viola Taylor, UB der FU Berlin
Pia Weitzl, UB Passau
Anette Zaboli, UB der TU München

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll
2. Status der Beschlüsse, Aufträge etc. (s. Anhang)
3. RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung
 - a. Belegung von 540 \$b und \$q
 - b. Erfassung von Schulschriften
 - c. Erschließung von Digitalisaten von Videomaterialien bzw. Audiomaterialien
4. Datenbereinigungen
 - a. Bereinigung von angereicherten Aufnahmen nach dem KEM-Beschluss
5. Aleph
 - a. Durch Gerichtsurteile oder Vergleiche bedingte Korrekturen in Büchern
 - b. Konverter-Änderung und Änderung der Plausibilitätsprüfung für ASEQ 425

- c. **Feld 583 aus Datenübernahme anderer Verbände**
- d. **Recherchemöglichkeit nach dem Copyrightdatum 419d \$c**
- e. **Umlenken von älteren (RAK-)Aufnahmen die nach RDA als unveränderte Nachdrucke gelten**
- f. **Anpassungen der Konverter für OBV und WorldCat**

6. KKB-online

7. Sonstiges

- a. **Verlängerung der Sitzungsperiode um ein Jahr**

PROTOKOLL

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll

Herr Beer begrüßt die Teilnehmer an der Videokonferenz.

Das Protokoll zur letzten Sitzung ist bereits veröffentlicht.

Die Tagesordnung wird um TOP 5.f ergänzt.

Der Termin der nächsten Sitzung wird auf den 17.01.2023, erneut als Videokonferenz, festgelegt.

2. Status der Beschlüsse, Aufträge etc. (s. Anhang)

3. RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung

a. Belegung von 540 \$b und \$q

In der Feldbeschreibung in Aleph steht bei \$b nur „Preis“:

In der Feldbeschreibung der DNB ist 020 \$c (=540a \$b) als „Einbandart, Lieferbedingungen und/oder Preis, Sonstiges“ definiert.

Die DNB hat die Unterfeldbelegung geändert und weist im Unterfeld \$b die Bezugsbedingungen nach: Einbandart, Preis, Sonstiges.

Was wird im neuen Unterfeld \$q eingetragen?

Herr Beer wird bei der DNB nachfragen, was deren offizielle Praxis für die Belegung dieser Unterfelder ist.

Die Feldhilfe im B3kat muss danach angepasst werden.

Der Auftrag an die Verbundzentrale wird verschoben.

b. Erfassung von Schulschriften

Auf den KKB-Online-Seiten gibt es für die Neuaufnahme von Schulschriften bzw. die Umarbeitung von RAK-Aufnahmen eine Empfehlung:

<https://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/schulprogramme>

Die speziellen Informationen sollen als Anmerkung im Feld 501 hinterlegt werden; die Universitätsbibliothek der FU Berlin hatte dafür eine „Ausnahmeregelung für Mischaufnahmen“ genutzt und Feld 520 UF a belegt.

Für RDA-Aufnahmen von Schulprogrammen ist zu beachten, dass die Verwendung von Feld 520 im Feld 051 die Codierung „u“ und im Feld 064a das Forms Schlagwort „Hochschulschrift“ erzeugt.

Die AGFE schlägt daher vor, die speziellen Angaben zum Schulprogramm über Feld 064a mit seinen Unterfeldern vorzunehmen

064a \$a Schulprogramm

\$x Körperschaft (Schule) in Vorlageform

\$x Programm-Nummer (sofern benötigt)

\$y Jahr

\$z Ort

In Feld 051 wird die Codierung u nicht vergeben.

Die Körperschaft kann über Feld 2XXb mit Unterfeld \$4 als „Auftraggeber“ eigens nachgewiesen werden (wenn möglich mit GND-Verknüpfung).

c. Erschließung von Digitalisaten von Videomaterialien bzw. Audiomaterialien

An der UdK wurde damit begonnen, Videokassetten zu digitalisieren; in einem zweiten Schritt sollen bestimmte Aufnahmen eingeschränkt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bei den Materialien können auch Fernsehmitschnitte und Mitschnitte eigener Aufführungen/Produktionen vorliegen. Dazu soll eine Anleitung zur Behandlung der Metadaten erstellt werden.

Fragen, die in diesem Zusammenhang aufgetaucht sind:

Soll bei der Katalogisierung ähnlich verfahren werden wie bei Digitalisaten von Printaufnahmen?

Welche IMD-Typen müssten codiert werden (Beispiel: die Daten werden auf DVD oder auf einem Server bereitgestellt)?

Muss „digit“ als Selektionskennzeichen eingegeben werden?

Existieren dazu schon Verbundregelungen oder müssen Neuregelungen getroffen werden?

Die AGFE schlägt vor:

Abweichend zu gedruckten Werken sollen im B3Kat für Digitalisate von Video- oder Audiomaterialien und auch bei Überspielungen von einem analogen auf einen digitalen Datenträger keine angereicherten Aufnahmen erstellt werden, sondern es soll immer eine eigene Beschreibung für das Digitalisat erfasst werden.

Im Feld 050 wird die Position 5-6 mit „ce“ und die Position 8 mit „g“ (für Online-Film-Dateien) bzw. Position 8 mit „d“ (bei Überspielungen auf anderen Datenträger, z.B. auf DVD) belegt.

In den Feldern 060 bis 062 sollen die passenden IMD-Typen für die neue Form verwendet werden.

In Feld 078e wird „digit“ verwendet, für eine evtl. Facettierung in einem Frontend. Für diese Fälle muss KKB-Online angepasst und mit einem Beispiel versehen werden. Anstatt der Verwendung des Begriffs „Druckwerke“ kann zukünftig „analoge Manifestationen“, um Video- und Audiomaterial einzuschließen, verwendet werden.

Das Feld 649c mit entsprechenden Unterfeldern (z.B.: \$d, \$e, \$f, \$h, \$n, weiteres \$n für das Exemplar der Vorlage mit der besitzenden Institution und Signatur) sollte belegt werden; dabei sollen die Daten der vorhandenen Vorlage verwendet werden, um weitere Exemplare auf anderen Datenträgern identifizieren zu können.

Feld 655e mit entsprechenden Unterfeldern soll ebenfalls belegt werden, Unterfeld \$3 dabei mit „Vollständiger Inhalt“ bzw. „Vollständiger Inhalt#Teil“.

4. Datenbereinigungen

a. Bereinigung von angereicherten Aufnahmen nach dem KEM-Beschluss

Die KEM hat beschlossen, dass angereicherte Aufnahmen ab dem 1. Dezember 2022 nur noch für kostenfrei zugängliche Dissertationen und Digitalisate erstellt werden sollen. Dies gilt auch für Online-Ressourcen aus dem Bereich der „grauen“ Literatur.

[Anmerkung nach der Sitzung: BVB-Info vom 16. November 2022]

Die Angabe von Produktsigeln im Feld 078e soll bei neuen Printaufnahmen per Plausibilitätsprüfung verhindert werden.

[Anmerkung nach der Sitzung: Die Plausibilitätsprüfung ist seit Anfang Dezember aktiv]

Zur Frage der Behandlung der Altdateien wurde die AGFE gebeten, Vorgaben zu machen.

Können unter bestimmten Bedingungen angereicherte Aufnahmen in reine Printaufnahmen umgewandelt werden?

Besonders problematisch sind die angereicherten Aufnahmen mit Produktsigeln. Kann das Produktsigel hier ohne Kenntlichmachung entfernt werden? Sollte eine Anmerkung erfasst werden, damit Bibliotheken, deren Besitznachweis nur wegen des Produktsigels ergänzt wurde, das nach der Entfernung nachvollziehen können?

In der AGFE wurden diese Themen intensiv besprochen, aber keine Adhoc-Lösung gefunden.

Die Altfälle können voraussichtlich nicht maschinell bereinigt werden, sondern nur durch eine manuelle Korrektur. Die angereicherten Altaufnahmen weisen dabei mehrere Problemfelder bei einer möglichen Korrektur auf.

Man kann über die LOW-Felder nicht feststellen, ob die einzelne Bibliothek ein Printexemplar besitzt und zusätzlich den Link zum E-Book nutzt oder nur den Link zum kostenfreien E-Book nutzt und kein Printexemplar besitzt.

Wie sollen die anhängenden Bibliotheken aufgefordert werden, zu überprüfen, ob die ehemals angereicherte Aufnahme noch die richtige Aufnahme für die jeweilige Bibliothek ist oder ob diese sich an eine (neue) Aufnahme für das kostenlose E-Book ansiegeln muss?

Es gibt fünf Open-Access-Pakete, die ein Produktsigel aufweisen, über das eine automatische Versorgung in die Lokalsysteme erfolgt (ZDB-23-GOA, ZDB-2-SOB, ZDB-94-OAB, ZDB-184-ITO, ZDB-174-OHU). Man kann sich hier von einer angereicherten Aufnahme nicht einfach abhängen, weil mit der nächsten Nachversorgung aufgrund des Produktsigels in Feld 078e wieder eine Besitzkennung angehängt wird. Eine Möglichkeit kann sein, die Kennungen für diese Pakete aus Feld 078e ins Feld 078q zu überführen und das jeweilige Produktsigel dort zu erweitern (Beispiel: ebook _ZDB-23-GOA). In einem bereits durchgeführten Test von Frau Geier und Herrn Duschner ist dies eine praktikable Lösung.

Die Kennung „ebook“ im Feld 078e wird unter Umständen in den einzelnen Frontend-Bereichen genutzt; auch hier besteht Klärungsbedarf, inwieweit das zu Problemen im jeweiligen Lokalsystem führt (Facettierung bzw. Icon-Anzeige im OPAC bei Printexemplaren).

In der nächsten Sitzung sollen Richtlinien zum Umgang mit den Altfällen erarbeitet werden.

5. Aleph

a. Durch Gerichtsurteile oder Vergleiche bedingte Korrekturen in Büchern

Anfrage: Soll/kann so etwas in der Titelaufnahme in B3Kat wiedergegeben werden z.B. wenn Errata in Bücher eingeklebt werden.

In einigen Fällen sollen nach Klagen bzw. Vergleichen zwischen Kläger und Beklagtem Korrekturen an den Exemplaren vorgenommen werden: Schwärzungen bzw. Entnahme von Seiten oder Überklebungen mit korrigiertem Inhalt der Seite.

Die AGFE fasst dazu folgenden Beschluss:

In der Titelaufnahme im B3Kat werden keine Anmerkungen zum juristischen Sachverhalt hinterlegt. In den lokalen Katalogen können die Bibliotheken in Eigenverantwortung den Sachverhalt mittels einer Fußnote angeben.

b. Konverter-Änderung und Änderung der Plausibilitätsprüfung für ASEQ 425

Aus einer Mail von Frau Geier: *mir ist bei einer Jahreszahlenselektion aufgefallen, dass wohl in letzter Zeit vermehrt in 425# kleine u stehen.*

Mir scheint dies eine "Spezialität" vom SWB zu sein. Allerdings wird dies von der Katalogisierung auch nicht ausgebessert, da "uuuu" erlaubt ist?

Frau Mairföls hat sich die Daten angesehen, es handelt sich bisher um ca. 500 Fälle, die Hälfte davon sind RDA-Aufnahmen. Zum Teil stammen die Fälle aus E-Book-Paketen.

Es sind auch Fälle mit „uu“ und „uuu“ dabei; die Fälle sind sowohl im Feld 425a als auch in 425b und 425c zu finden.

Beschluss der AGFE:

Für das Feld 425 soll eine Plausibilitätsprüfung eingerichtet werden, dahingehend, dass nur 4 Ziffern in den Feldern 425 (mit dem jeweiligen Indikator) erfasst werden können. Ggf. müssen führende Nullen erfasst werden.

Im Einzelfall (z.B. bei einer roten Fehlermeldung) muss das Feld korrigiert werden.

Für Einspeicherungen muss der Konverter geändert werden.

Auftrag an die Verbundzentrale: Plausibilitätsprüfung für das Feld 425 einbauen und eine entsprechende Änderung der Konverter für Einspeicherungen vornehmen.

c. Feld 583 aus Datenübernahme anderer Verbünde

Das Feld 583 „Angaben zu Bestandserhaltungsmaßnahmen und Archivierungsabsprachen“ kommt manchmal bei der Datenübernahme anderer Verbünde mit. Es ist eher Zufall, ob man eine Aufnahme mit diesem Feld übernimmt.

Ist diese Angabe von Relevanz für den B3Kat? Soll das Feld weiterhin übernommen werden?

Beschluss der AGFE: Das Feld 583 kann bei der Übernahme in der Aufnahme belassen werden.

d. Recherchemöglichkeit nach dem Copyrightdatum 419d \$c

Im B3Kat ist das Copyright-Jahr in Feld 419d \$c im Gegensatz zu den anderen 419...-\$c- Feldern nicht recherchierbar. An der UB Regensburg wurde im Zusammenhang mit der Musik-Katalogisierung der Wunsch geäußert, auch das Copyright-Jahr suchen zu können, vor allem, um Dubletten zu vermeiden.

Eine solche Suchmöglichkeit erscheint wichtiger für die Erwerbung als für die Benutzung. Für die Möglichkeit der Recherche nach dem Copyright-Jahr müsste ein neuer Index erstellt werden, der dann bei den Suchmöglichkeiten in B3Kat und in den lokalen Katalogen eingebunden werden müsste.

Die AGFE-Mitglieder werden gebeten, ein Meinungsbild bei Kolleginnen und Kollegen einzuholen.

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

e. Umlenken von älteren (RAK-)Aufnahmen die nach RDA als unveränderte Nachdrucke gelten

Nach RDA gelten unter bestimmten Umständen auch Titel mit unterschiedlichen „Ausgabebezeichnungen“ und „Erscheinungsjahren“ als unveränderte Nachdrucke, für die nur eine Beschreibung erstellt wird.

Wie ist mit älteren (RAK-)Aufnahmen zu verfahren? Dürfen Aufnahmen, die nach

RDA als unveränderte Nachdrucke gelten würden, beim De-Duplizieren auf eine Aufnahme umgelenkt werden, auch wenn sie unterschiedliche Auflagebezeichnungen und/oder Erscheinungsjahre haben?

Die Praxisregel zum Umgang mit Altaufgaben und Nachdrucken galt für RAK-Aufnahmen, wurde aber mit Einführung der RDA im Prinzip überflüssig (RDA 2.1 D-A-CH).

Die Umlenkungspraxis für RAK-Aufnahmen ist unterschiedlich; manche Bibliotheken wollen aber die Angaben zu den Nachdrucken bzw. abweichenden Auflagen im Lokalsatz abbilden.

Man müsste die Bibliotheken, die an der jeweiligen Weg-Aufnahme anhängig sind, mittels Memo-Funktion kontaktieren, was sehr zeitaufwändig wäre. Auch gibt es Bibliotheken, die per Memo nicht erreichbar sind.

Die AGFE-Mitglieder sollen ein Meinungsbild in ihren Häusern dazu einholen. Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

f. Konverter-Anpassung für OBV und WorldCat

Im Moment können im B3Kat keine Fremddaten des OBV übernommen werden, da dieser eine neue Schnittstelle eingerichtet hat, die nicht über Aleph zugänglich ist. Die Verbundzentrale hat eine Möglichkeit gefunden die Daten über eine andere Schnittstelle zu übernehmen. Über diese neue Schnittstelle würden die Daten aber unvollständig geliefert werden. So fehlen z.B. die IMD-Typen, die Form- und die Umfangsangabe. Allerdings werden auch aus dem WorldCat manche Kategorien nicht mit Inhalt (Codierungen etc.) geliefert.

Die AGFE beschließt, dass der OBV auch künftig als Datenquelle nutzbar sein sollte. Daher soll die neue Schnittstelle zum OBV eingerichtet werden. Außerdem sollen für den OBV und den WorldCat entsprechende Konverter-Anpassungen vorgenommen werden; nicht gefüllte Kategorien sollen dabei entfernt werden, um so beim Abspeichern der Titelaufnahme per Plausibilitätsprüfung einen Hinweis auf die fehlenden Kategorien zu erhalten.

Die Verbundzentrale sollte mit dem OBV wegen der Datenlage in Kontakt treten.

Auftrag an die Verbundzentrale: Die neue Schnittstelle zum OBV soll in Betrieb genommen werden. Die Konverter für OBV und WorldCat sollen angepasst werden.

6. KKB-online

Kein Beitrag

7. Sonstiges

a. Verlängerung der Sitzungsperiode der AGFE um ein Jahr

Die Sitzungsperiode wurde um ein weiteres Jahr bis Ende 2023 verlängert. Frau Mairföls wird Ende Mai 2023 aus dem Gremium ausscheiden, über eine Nachnominierung wird noch beraten.

Anhang: Status der Beschlüsse, Aufträge etc.

11. Sitzung 5. September 2017	
Bitte der Verbundzentrale um Auftrag, alle Titelaufnahmen kostenpflichtiger E-Books auf das Modell der providerneutralen Aufnahme umzustellen.	Auftrag ist erteilt <i>In Arbeit</i>
2. Sitzung 12. September 2019	
Wörter mit Gendersternchen können in ALEPH nicht gesucht werden In B3Kat können Wörter mit Gendersternchen nicht gesucht werden, weder mit dem Sternchen noch zusammengeschieden ohne Sternchen; Beispiel: „Mitarbeiter*innen“ oder „Mitarbeiterinnen“ findet Titel mit Gendersternchen nicht. Das Sternchen wird als Leerzeichen indexiert. Beispiel: BV047243592 Auftrag: Die Verbundzentrale wird beauftragt, das Sternchen genauso wie den Bindestrich zu indexieren („Mitarbeiterinnen“ und „Mitarbeiter“ „innen“).	<i>Eine Lösung wurde von der Verbundzentrale bisher nicht gefunden, da das Gendersternchen eine Trunkierungsfunktion ist, wenn es bei der Suche mit eingegeben wird.</i> <i>Noch offen</i> <i>Aktueller Workaround: Titelvarianten in Feld 370a, 670 bzw. für die Wortsuche über Feld 675 manuell eintragen und so suchbar machen.</i> <i>Das Thema wird vorläufig nicht weiterverfolgt.</i>
3. Sitzung 29. Januar 2020	
Originalschriftliche Einspielungen, Ergänzung UF \$6 Bei ca. 41.000 alten Importdaten von der BSB im RAK-Format mit originalschriftlichen Daten, fehlt das UF \$6 in den originalschriftlichen Feldern. Es muss ergänzt werden. Das Selektionskennzeichen in Feld 078 \$q ist für diese Datensätze „BSBCJK“.	<i>Weiterhin in Arbeit</i> <i>Frau Geier hat eine Auswertung erstellt, nach Sprachencode sortiert.</i> <i>Die Orientabteilung der BSB arbeitet derzeit an einer Vorgabe für die Feldergänzung</i>
5. Sitzung 31. August 2020	
Umsetzung Online-ISBNs bei Printaufnahmen bzw. Print-ISBNs bei E-Book-Aufnahmen nach Feld 776 Auftrag an die Verbundzentrale: In Aufnahmen mit Feld 050 Pos. 0 "a" und Feld 540a \$b "Online/ebook etc." soll der Inhalt von 540a gemäß der Vorgabe nach 776 umgesetzt werden, ebenso in Aufnahmen mit Feld 050 Pos. 0 "d" oder "g" und Feld 540a \$b "Print etc." Außerdem soll das Feld 776 mit den Unterfeldern i, n, z in die Satzschablone Mono lang integriert werden.	<i>Die Ergänzung des Felds 776 in die Satzschablone Mono lang ist erledigt.</i> <i>Die Umsetzung der Feldinhalte von 540a nach 776 ist weiterhin noch offen.</i>

<p>Projekt Umsetzung der Sekundärformfelder ASEQ 610-645 nach 605</p> <p>Für die Erfassung digitaler Reproduktionen wird das ASEQ-Feld 605 (basierend auf MARC 533) im B3Kat eingeführt.</p> <p>Die zu RAK-Zeiten genutzten Sekundärformfelder 610-645 sind seit dem RDA-Umstieg für die weitere Belegung in RDA-Aufnahmen gesperrt. Die Belegung der meisten Felder 610-645 können größtenteils gut nach ASEQ-Feld 605 transferiert werden.</p> <p>Für digitale Reproduktionen werden Informationen zum Original also zukünftig in Feld 605 bzw. in 649c abgelegt.</p> <p>Die AGFE stimmt der geplanten Umsetzung zu.</p> <p>Auftrag an die Verbundzentrale: Die Felder 610 bis 645 sollen entsprechend den Planungen nach 605 umgesetzt werden.</p>	<p><i>Die Umsetzung der Feldinhalte von Feld 610-645 nach Feld 605 ist in Arbeit, aber noch nicht abgeschlossen.</i></p> <p><i>KKB Online und die Feldhilfe wurden bereits angepasst.</i></p>
---	---

<p>6. Sitzung 17. November 2020</p>	
<p>Erfassung von Spatien nach einleitenden Artikeln in Nichtsortierzeichen</p> <p>Die AGFE beschließt, dass nach einem einleitenden Artikel und Apostroph in Nichtsortierzeichen künftig kein Spatium mehr einzufügen ist.</p> <p>Anmerkung: SWB macht Doppelindexierung mit und ohne Spatium -> ist das bei uns auch möglich?</p> <p>Automatische Korrektur und Eintrag auf den KKB Online Seiten wird noch abgewartet bis zur endgültigen Klärung</p>	<p>Frau Geier wird in der Verbunddatenbank entsprechende Titelfelder (331, 370a, 341etc. 451ff., 770-787, 805ff) wegen einer eventuellen Altdatenbereinigung prüfen.</p> <p>Das Votum der AG KVA steht noch aus</p> <p><i>Noch offen</i></p> <p>Bei Zustimmung: Eintrag auf KKB Online Seiten</p>

<p>8. Sitzung 17. März 2021</p>	
<p>Plausiprüfungen für ZDB-Aufnahmen auf Stufe 8</p> <p>für ZDB-Aufnahmen auf Stufe 8 werden alle über externe Skripts realisierten Plausiprüfungen abgeschafft</p> <p>Frau Geier wird eine Liste schicken, was beim Import aus der ZDB nicht überschrieben wird.</p> <p>Auftrag an die Verbundzentrale: Abschaffung der über externe Skripts realisierten Plausiprüfungen in ZDB-Aufnahmen auf Stufe 08.</p>	<p><i>In Arbeit</i></p> <p><i>Das komplette Plausi-Programm muss dazu umgearbeitet werden. Erhaltenswerte Felder müssen über die ZDB korrigiert werden</i></p>

12. Sitzung 23. Februar 2022	
<p>DNB-URNs bei kostenpflichtigen E-Books</p> <p>E-Book-Aufnahmen, die von der DNB übernommen werden, enthalten meistens eine nbn-resolving-URL, die aber bei kostenpflichtigen E-Books zu keinem Volltext, sondern zu einer lokalen Lizenzinformation der DNB führt. In diesem Fall kann eine solche URL gelöscht werden.</p> <p>In KKB Online wird bei den E-Book-FAQs eine Erläuterung mit Beispiel ergänzt.</p>	<p><i>In Arbeit</i></p> <p><i>Eine Meldung an die KKB-Online-Redakteurin ist erfolgt</i></p>
<p>Übernahme der VD16-Aufnahmen in die BVB01</p> <p>Ca. 600 Aufnahmen enthalten in den Titelangaben zwei senkrechte Striche (Pipe-Zeichen) zur Darstellung von Virgeln im Titel anstatt des Schrägstrichs.</p> <p>Herr Beer wird die Bibliotheken zur Bereinigung der Aufnahmen kontaktieren.</p>	<p><i>In Arbeit</i></p> <p><i>Die zugehörige Leitbibliothek (UB Erlangen) wird Rücksprache halten.</i></p> <p><i>Herr Beer wird einen Entwurf für BVB-Info-Mitteilung liefern.</i></p>
<p>Ergänzung von Volltext in 655e \$3</p> <p>Die AGFE beschließt, dass das UF 3 mit ‚Volltext‘ in Feld 655e bei Online-Ressourcen aus der ZDB ergänzt wird, im vorhandenen Datenbestand in BVB01 und wenn Titel zu Online-Zeitschriften von der Verbundzentrale geharvestet werden.</p> <p>Die Bibliotheken können somit in ihren Lokalsystemen die „Volltext“-Information auch bei Zeitschriften besser darstellen.</p> <p>Auftrag an die Verbundzentrale: Anpassung des Konverters für den Import von ZDB-Daten und Ergänzung in den vorhandenen Daten.</p>	<p><i>In Arbeit</i></p> <p><i>(Die Konverter/Harvester sind angepasst; die rückwärtige Versorgung steht noch aus)</i></p>
<p>Erfassung von Zeichen, die nur über den Unicode eingegeben werden können (hier vor allem hoch- und tiefgestellte Zahlen)</p> <p>Im Aleph-Client können hoch- und tiefgestellte Zeichen mit Hilfe des Unicode erfasst werden, so dass auch in den Lokalsystemen eine korrekte Anzeige erfolgt. Ein Problem ist aber die Anzeige im Aleph-Client, da in vielen Bibliotheken einzelne Zeichen lediglich als ein kleines Quadrat dargestellt werden.</p> <p>Die AGFE-Mitglieder prüfen die möglichen Schriftarten für eine korrekte Anzeige im Aleph-Client. Außerdem wird geprüft wie die Eingabe und Darstellung in anderen Systemen praktiziert wird.</p>	<p><i>In Arbeit</i></p> <p><i>Eine Möglichkeit bietet die Einstellung in der Font.ini übe Tahoma – noch ist unklar, ob diese Einstellung für alle Sonderzeichen gilt.</i></p> <p><i>Evtl. lässt sich die Einstellung zentral über einen Version check regeln.</i></p>

<p>Anzeige von 540 \$b im Vollformat</p> <p>Es hat sich herausgestellt, dass die einzeilige Darstellung (\$a und \$b) im Vollformat gerade bei Erwerbungsverfahren eher hinderlich ist, weil die ISBN an dieser Stelle nicht mehr separat kopiert werden kann. Die AGFE bittet deshalb darum, im Vollformat wieder auf die blockweise Anzeige der Unterfelder zurückzugehen.</p>	<p>Geändert, aber siehe dazu auch TOP 3a</p>
---	--

<p>14. Sitzung 11. Oktober 2022</p>	
<p>Konverter-Änderung und Änderung der Plausibilitätsprüfung für ASEQ 425</p> <p>Für das Feld 425 mit allen Indikatoren soll eine Plausibilitätsprüfung mit entsprechender roter Fehlermeldung eingebaut werden, so dass nur noch jeweils vier Ziffern angegeben werden können. Eine entsprechende Änderung der Konverter für Einspeicherungen soll ebenfalls vorgenommen werden.</p>	
<p>Konverter-Anpassung für OBV und WorldCat</p> <p>Die Schnittstelle zum OBV und die Konverter für OBV und WorldCat sollen angepasst werden; dabei sollen bei der Datenübernahme nicht belegte ASEQ-Pflichtfelder gelöscht werden damit über eine rote Fehlermeldung beim Abspeichern auf die fehlenden Pflichtkategorien hingewiesen wird.</p>	